

Neue Naturmodul-Schaugärten

Sebastian Meyer | Abteilung Landschaft und Gewässer | 062 835 34 50

In Wölflinswil und Küttigen wurden neue Schaugärten mit Naturmodulen eröffnet. Naturmodule verbinden Ökologie und Gestaltung und sollen damit zur breiten Akzeptanz von Naturfördermassnahmen im Siedlungsraum beitragen. Deshalb engagieren sich der Kanton Aargau, Jardin Suisse, die BSLA-Regionalgruppe Aargau, ausgewählte Gärtner, Gemeinden und lokale Naturbegeisterte gemeinsam für die Naturmodule.

Der neue Naturmodul-Schaugarten im Pfarrgarten von Wölflinswil wurde am 28. Mai 2017 im Rahmen einer Segnungsfeier eingeweiht. In Küttigen wurden am 24. Mai 2018 gleich fünf Standorte mit Naturmodulen eröffnet.

Umgestaltung des Pfarrgartens von Wölflinswil

Der Pfarrgarten von Wölflinswil liegt direkt neben der Kirche, die erhaben über dem Dorf auf einer Geländeringe thront. Umgeben von einer alten

Friedhofsmauer fristete der Pfarrgarten lange Zeit ein Mauerblümchendasen als Streuobstwiese. Die artenreiche Blumenwiese wurde von einem Landwirt extensiv bewirtschaftet. Um den Pfarrgarten aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken und den Dorfbewohnern und auswärtigen Besuchern einen attraktiven Aufenthaltsort an prominenter Lage zu schenken, initiierte der Verein DorfPlus das Projekt «Pfarrgarten – naturnah». Katja Sattler von der Firma setzholz.ch ge-

staltete das Areal mit Naturmodulen, um den Pfarrgarten damit für Mensch und Natur aufzuwerten. Daraus resultierte ein bewundernswertes Kleinod, bestehend aus 17 Naturmodulen und dazugehörigen Informationstafeln in Form von grünen Blättern. Über einen QR-Code gelangt man auf die Naturmodul-Website und kann weitere Informationen abrufen. Herzstück bildet ein grosser Sitzplatz – eine Kombination von Trockensteinmauern aus Jurakalksteinen regionaler Herkunft, Steinsofa, Wildkräuterbeet und einem Platz aus Kalksplit. Für den Pfarrgarten wurden 9 der 17 Naturmodule neu entwickelt. Dank der Unterstützung zweier lokaler Gartenbauunternehmen und Beiträgen von Kanton, Jurapark Aargau und einer Stiftung konnte das Projekt innerhalb kurzer Zeit erfolgreich umgesetzt werden.



Foto: Sebastian Meyer

Herzstück des Naturmodul-Schaugartens im Pfarrgarten Wölflinswil: Blumenwiese, Wildkräuterbeet, Trockensteinmauer und Sitzplatz

Natur vor der Haustür in Küttigen

Die Naturmodule in Küttigen sind auf fünf Standorte im Dorf verteilt. Ein weiterer Standort wird noch folgen. Es handelt sich bei allen Standorten um kleine Flächen, die von der Gemeinde bisher als sogenannte «Restflächen» unterhalten und gepflegt worden sind. Die kommunale Landschaftskommission – speziell die beiden Mitglieder Andrea Lips und Viktor Schmid – wollten durch die gezielte Aufwertung

solcher Restflächen mit Naturmodulen Kleinlebensräume für teils spezialisierte Pflanzen und Tiere im Siedlungsraum schaffen. Gleichzeitig entstanden Orte, wo die Dorfbewohner Natur direkt vor der Haustür erleben können. Ausserdem kann der Bevölkerung mit diesen Naturmodulen auf gemeindeeigenen Flächen eins zu eins gezeigt werden, wie sich Ideen zur Biodiversitätsförderung, die erst noch schön aussehen, einfach verwirkli-

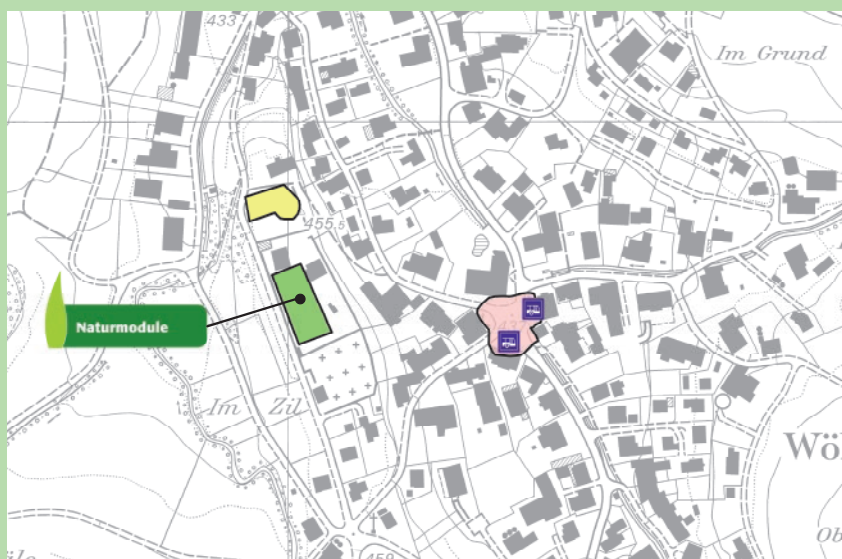
chen lassen. Insgesamt wurden an den 5 Standorten 16 Naturmodule eingerichtet – 7 davon sind Neuentwicklungen. Auch hier dienen blattförmige Informationstafeln dazu, die Naturmodule im Dorf sichtbar zu machen. Zwei Gartenbauunternehmen und Beiträge von Kanton, Gemeinde und Jura-park Aargau ermöglichten eine rasche und erfolgreiche Umsetzung.

Naturmodule in Wölflinswil

Folgende Naturmodule können im Pfarrgarten Wölflinswil besichtigt werden:

- Kleinsträucher*
- Grüne Wand*
- Blumenwiese
- Schmetterlingsbeet
- Trockensteinmauer*
- Steinsofa
- Totholz-Steile
- Zwergenwohnung/Wurzel-stockhaufen*
- Vogelhecke
- Obstbaum*
- Altholzhecke*
- Igelneest
- Schattenbeet*
- Recyclingbank*
- Regenwassernutzung*
- Vogelnistkasten
- Wildbienenhäuser

*Diese Naturmodule wurden für den Pfarrgarten Wölflinswil neu entwickelt.



- Bushaltestelle
- Kirche
- Pfarrgarten
- Dorfplatz



Foto: Katja Sattler

Naturmodul Schattenbeet im Pfarrgarten Wölflinswil: Auch an schattigen Stellen können attraktive Wildstaudenrabatten gedeihen.

Naturmodule

Das Projekt Naturmodule ist ein Teil des kantonalen Mehrjahresprogramms «Natur 2020». Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Jardin Suisse und den lokalen Trägerschaften. Mit den Naturmodulen soll die Artenvielfalt im Siedlungsraum gefördert und gleichzeitig etwas Schönes geschaffen werden. Das Spezielle an den Naturmodulen ist die Verbindung von Ökologie und Design. Damit passen die Naturmodule in jeden Garten und auf jede Grünfläche. Die Artenvielfalt kann im eigenen Garten oder sogar auf dem eigenen Balkon mit wenig Aufwand und viel Wirkung gefördert werden. Damit leisten die Naturmodule einen willkommenen Beitrag zu einer qualitätsvollen Siedlungsentwicklung nach innen. Weitere Informationen zu den Naturmodulen finden Sie auf der Website www.naturmodule.ch.



Foto: Sebastian Meyer

Die neuen Naturmodule in Küttigen werden der interessierten Bevölkerung vorgestellt.

Naturmodule in Küttigen

Folgende Naturmodule können in Küttigen besichtigt werden:

Standort 1 (Gemeindehaus)

- Wildbienenhäuser
- Blumenrasen*

Standort 2

(Unterführung Gemeindehaus – Schulhaus Stock; noch nicht umgesetzt)

- Kiesoase
- Sandhaufen für Wildbienen*

Standort 3

(Verzweigung Rainstrasse, Riedenstrasse, Siteweg)

- Wildhecke
- Igelnest
- Eidechsenburg*
- Sandhaufen für Wildbienen*
- Einzelbaum
- Blumenwiese

Standort 4 (Löchliweg)

- Krautsaum*
- Kopfweide*

Standort 5

(Verzweigung Bollackerweg, Kirchbergstrasse)

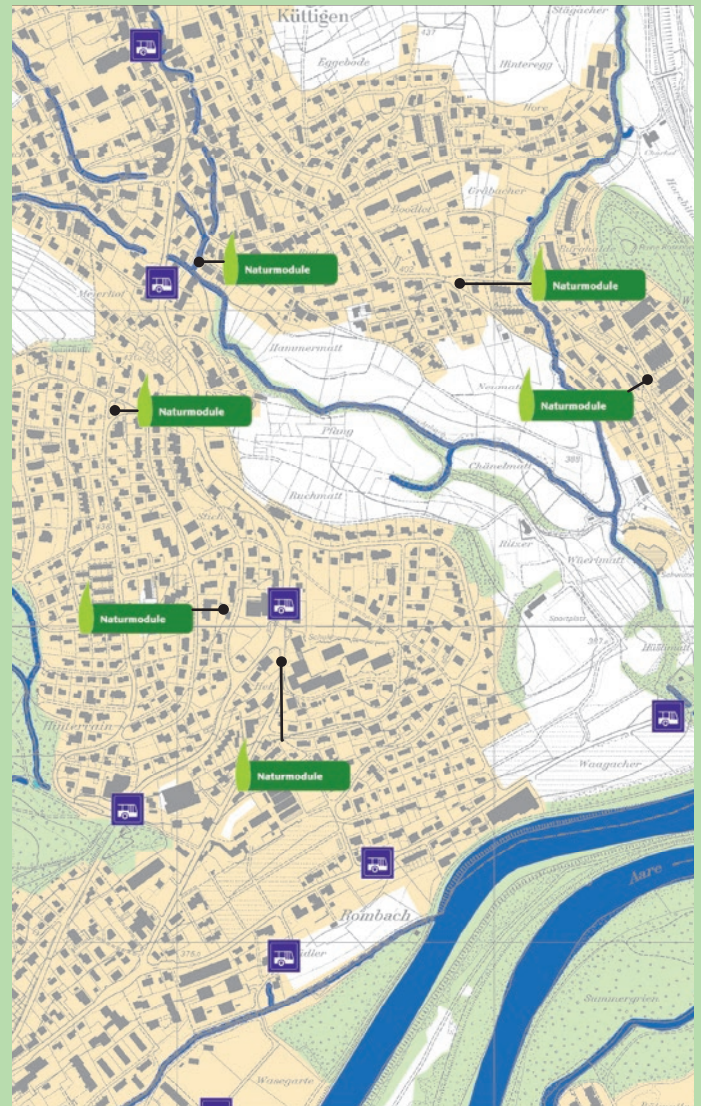
- Blockhecke*
- Totholz-Stele
- Schmetterlingsbeet
- Wildkräuterbeet

Standort 6

(Verzweigung Burghaldeweg, Kirchbergstrasse)

- Wildbienen-Böschung*
- Sandhaufen für Wildbienen*

*Diese Naturmodule wurden für die Standorte in Küttigen neu entwickelt.





Das Naturmodul «Sandhaufen für Wildbienen» soll erdnistenden Wildbienen ein Zuhause geben und kann in beliebiger Form eingerichtet werden.